

# Neue Experten in Mischfutter-Technik

Nach zehn Monaten intensiver Ausbildung haben elf Männer und eine Frau das Diplom des renommierten Schweizerischen Instituts für Futtermitteltechnik (SFT) erhalten. An der 38. Auflage des Diplomkurses nahmen Teilnehmer aus der Schweiz, Deutschland und Österreich teil. Die beste Leistung erbrachte zum ersten Mal in der Geschichte des Diplomkurses eine Frau, Rahel Lehmann aus der Schweiz.

Die 38. Auflage des Diplomlehrgangs für Mischfutter-technologie fand von Januar bis Oktober 2022 statt und wurde nach den schwierigen letzten zwei Jahren wieder unter normalen Bedingungen durchgeführt. Während dieser Zeit vertieften die Teilnehmer ihr Wissen über die Mischfutterproduktion durch Selbststudium und Präsenzunterricht. Alle zwölf Teilnehmer konnten am Freitag, den 7. Oktober 2022, ihre Zertifikate entgegennehmen. „Die neuen Fachleute sind für die Branche von entscheidender Bedeutung“, sagte Reto Mösch, Vizepräsident der SFT und Leiter des Departements Produktion der UFA AG.

## Die künftigen Verantwortungsträger

„Sie haben nun alles in der Hand, um mit der richtigen Technologie in Ihrem Unternehmen präzise und effizient voranzukommen“, betonte Reto Mösch weiter in seiner Rede und appellierte an die Absolventen, ihr

neues Wissen aktiv anzuwenden. Die Bedeutung der Mischfutterindustrie nimmt weltweit aufgrund des steigenden Fleischkonsums zu. Um diese Nachfrage zu befriedigen, werden effiziente Technologien und Know-how für eine nachhaltige Futtermittelproduktion benötigt. Gleichzeitig steigen auch die Anforderungen stetig: Die Ansprüche der Kunden und Endverbraucher sowie die gesetzlichen Vorschriften stellen die Futtermittelhersteller vor immer größere Herausforderungen. „Die Ausbildung zum Futtermitteltechniker an der Schule für Futtermitteltechnik vermittelt den Absolventen das notwendige Wissen, um diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern“, sagt Lothar Driller, Schulleiter der SFT.

Der Diplomstudiengang deckt ein breites Feld ab, von der Verfahrenstechnik, der Tierernährung, der Automatisierung, dem Management von Futtermittelwerken bis hin zu neuen Sensortechnologien als Grundlage für die



Die Absolventen des 38. Diplomkurses in Mischfuttertechnik zusammen mit deren Dozenten



Lothar Driller, Schulleiter der SFT, Rahel Lehmann, Philipp Hug, Präsident der SFT, und Reto Mösch, Vizepräsident der SFT (v.l.n.r.)

Kursangebot der SFT 2023

Nr.	Datum	Sprache	Thema	Kosten (CHF)
K01/23	23.1.–27.1.2023	DE	Einführung in die Kernprozesse der Futtermittelindustrie	2240
K02/23	6.2.–17.2.2023	EN	Machines and Process Technology for the Feed Milling Industry	4480
K03/23	24.4.–28.4.2023	EN	Introduction into Feed Milling Core Processes	2240
K04/23	2.5.–12.5.2023	DE	Maschinen- und Prozesstechnologie in der Futtermittelindustrie	4480
K05/23	28.8.–1.9.2023	EN	Mechanical and Electrical Maintenance	2240
K06/23	23.10.–26.10.2023	EN	Pelleting in the Feed Milling Industry	2530
K07/23	6.11.–17.11.2023	EN	Machines and Process Technology for the Feed Milling Industry	4480
K08/23	27.11.–29.11.2023	EN	Feed Milling Executive Course: News, Trends, Concepts	1840
Diplomkurs in Mischfuttertechnik				
SMS/23	Juni–August 2023 18.9.–13.10.2023	EN	SMS goes SFT (Diploma Course for SMS graduates) Correspondence course Intensive Course at the SFT Training Center in Uzwil	5000
D39/24	Januar–März 2024 Juni–September 2024 18.9.–13.10.2024 9.9.–4.10.2024	EN	Diploma Course in Feed Milling Technology Correspondence Course Intensive Course at the SFT Training Center in Uzwil	9900

Digitalisierung der Branche. Diese Kompetenzen qualifizieren die Absolventen, Führungsaufgaben zu übernehmen und die Branche erfolgreich weiterzuentwickeln.

Zum ersten Mal eine Frau als Klassenbeste

Rahel Lehmann arbeitet als Futtermüllerin bei der Bachalmühle AG in der Schweiz und beeindruckte von Beginn an mit ihrem technischen Verständnis und mit ihren hervorragenden Ergebnissen. Mit 96% (5,8) war sie die Klassenbeste und wurde bei der Abschlussfeier mit der Überreichung des traditionellen Zinntellers geehrt. Rahel Lehmann hat bereits im Jahr 2018 als Klassenbeste die Lehrabschlussprüfung als Müllerin, Fachrichtung Tiernahrung, absolviert und das Stipendium für einen Lehrgang bei der SFT von der Bühler AG erhalten.



Wir, die **GoodMills Deutschland GmbH**, sind ein führender Anbieter hochwertiger Getreidemahlprodukte für die Lebensmittelindustrie und das Backgewerbe. Gemeinsam mit der GoodMills Group bilden wir **Europas größten Mühlenverbund**.



In unserem Endverbrauchergeschäft vereinen wir eine Vielzahl von starken und bekannten Marken – darunter Aurora, Diamant, Gloria, Goldpuder und Rosenmehl. Unser Erfolg basiert auf unserer umfassenden Kompetenz in der Vermahlung von Getreide, auf höchsten Qualitätsstandards, innovativen Ideen und vor allem engagierten Mitarbeiter\*innen.

Zur Verstärkung unserer Teams in **Hamburg** und **Mannheim** suchen wir neue Kolleg\*innen als

**Müller (m/w/d)**

Die **Aurora Mühle Hamburg** produziert traditionsreiche Markenmehle wie Aurora und Diamant für den Einzelhandel.

Die **Hildebrandmühle Mannheim** als Deutschlands größte Durummühle überzeugt zusätzlich mit einer eigenen Couscous- und Bulgur-Produktion.

In diesen spannenden Arbeitsfeldern bieten wir Ihnen eine attraktive Bezahlung, betriebliche Altersvorsorge, Mitarbeitererrabatte und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Online-Portal!

[www.goodmills.de](http://www.goodmills.de)



Die Ausbildung zur Futtermitteltechnikerin/zum Futtermitteltechniker findet berufsbegleitend statt. Die Präsenzzeit beträgt acht Wochen, aufgeteilt in zwei Blöcke. Zwischen den Unterrichtsblöcken erbringen die Teilnehmenden selbstständig Studienleistungen in 21 Fachbereichen. Während der beiden Intensivkurse werden insgesamt 14 schriftliche Prüfungen abgelegt. Die beiden mündlichen Prüfungen zu den Kernthemen, vor einem Expertenausschuss, bilden den Höhepunkt und die Abschlussphase eines jeden Lernblocks. Dies erfordert von den Studierenden Engagement und Verzicht. Lothar Driller bedankte sich auch bei den Arbeitgebern, die die Absolventen mit verschiedenen Mitteln unterstützt haben, etwa durch die Übernahme der Kursgebühr oder die Freistellung der Teilnehmer während der beiden Intensivkurse.

Die SFT ist ein Verein und ist vom Verband Schweizerischer Futtermittel-Fabrikanten (VSF) als Aus- und Weiterbildungszentrum anerkannt. Die SFT vermittelt Fachleuten aus der Futtermittelindustrie und anverwandten Branchen praxisbezogenes Fachwissen zur Herstellung von Futtermitteln. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Diplomkurses verfügen die Absolventen über die Voraussetzung, alle modernen Verfahrenstechniken und Prozesse in einem Mischfutterwerk zu verstehen und in der Praxis effizient anzuwenden. Der internationale Technologiekonzern Bühler AG ist Partner der SFT. Bis heute haben über 600 Fachleute aus 75 Ländern das Diplom für Mischfuttertechnik erfolgreich abgeschlossen. Der nächste Diplomkurs in Futtermitteltechnologie beginnt im Januar 2024 und wird in englischer Sprache durchgeführt.

### Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung

## Das Lieferkettengesetz als Chance nutzen

**Das Lieferkettengesetz zwingt zurzeit viele Unternehmen, sich systematisch mit ihren Lieferketten und ihrem Lieferantenmanagement zu befassen. Dies ist zunächst zwar eine lästige Pflicht; doch darin ruht auch eine Chance.**

Zum Jahreswechsel tritt das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, kurz Lieferkettengesetz, in Kraft – offiziell zunächst nur für Unternehmen ab 3000 Beschäftigten. Indirekt sind aber allein in Deutschland Zehntausende von kleinen und mittleren Unternehmen betroffen. So zum Beispiel die Zulieferer und Logistikdienstleister der großen Unternehmen, aber auch Handwerksbetriebe, die an größeren Projekten von ihnen mitarbeiten.

Sie alle werden, prognostiziert Dr. Jens-Uwe Meyer, Vorstandsvorsitzender der Innolytics AG, Leipzig, im Laufe des nächsten Jahres Nachrichten von ihren Kunden erhalten und Fragen beantworten müssen wie:

- Wie kontrollieren Sie die Arbeitsbedingungen?
- Wie sehr beachten Sie die Umweltschutz-Belange?
- Was wissen Sie über Ihre Lieferanten, Dienstleister und Subunternehmer?

Für die meisten Empfänger wird dies im ersten Schritt primär ein bürokratisches Ärgernis sein. Doch dahinter steckt nach Auffassung von Christian Herlan, Vertriebsberater bei der Unternehmensberatung Dr. Kraus & Partner, Bruchsal, mehr. Das Lieferkettengesetz steht für

ihn stellvertretend für „einen tiefgreifenden Wandel in der Wirtschaft: weg von Profiten um jeden Preis, hin zu einem nachhaltigen, verantwortungsvollen Wirtschaften“. Unternehmen, die diesen Trend als Wettbewerbsvorteil nutzen wollen, bietet eine „systematische Beschäftigung mit ihren Lieferketten“ bzw. dem Lieferkettengesetz „die Chance, sich bei ihren Zielkunden als zuverlässiger, nachhaltig wirtschaftender Partner zu profilieren“ – gerade jetzt, „in einer Situation, in der viele Unternehmen im Gefolge der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges erkannt haben, wie wichtig stabile Lieferketten und zuverlässige Lieferanten für den Unternehmenserfolg sind“.

### Wichtige neue Imagefaktoren

Hinzu kommt: Die Konsumenten bzw. Kunden achten heute stärker als vor zehn Jahren darauf, wie Produkte hergestellt und Dienstleistungen erbracht werden. Das Mantra der 2010er-Jahre „Hauptsache billig und verfügbar, und zwar schnell“ gilt zwar immer noch, doch zwei weitere Faktoren kamen hinzu: „Hauptsache fair“ und „Hauptsache nachhaltig“ bzw. „... umwelt- und klimaschonend“. Entsprechend boomen zurzeit Produkte wie Hafermilch und Sojaschnitzel sowie Holzhäuser und Elektro-Autos.